

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Das Bielefelder **Literaturmagazin *Tentakel*** feiert in diesem Jahr seinen **10. Geburtstag**. Dieses kleine Jubiläum begeht die Redaktion standesgemäß mit einer **Lesung** in der **Buchhandlung und Galerie Mondo** in Bielefeld, Elsa Brändström-Str-23, **am Dienstag, den 14. November um 20 Uhr**.

Es erwartet Sie ein buntes Kaleidoskop verschiedenartiger Texte, ein erfrischender Mix aus Lyrik und Prosa, kontrastreich und leichtfüßig, heiter und tiefsinnig.

Drei Tentakel-Autoren/innen werden mit ihren Texten den Abend gestalten; den Anfang macht

Sibylle Prins

Sie ist Sonderpädagogin und seit **1991** in der **Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener** tätig, sie ist **Mitbegründerin des Bielefelder Psychoseminars** und des **1993** gegründeten **Vereines Psychiatrie-Erfahrener Bielefeld e.V.**, dessen **Vorsitzende sie von 1999 bis Ende 2013** war. **Sibylle Prins** schreibt über Alltägliches und Phantastisches, über Gefühle, Gedanken und auch über Politik, vor allem aber über tabuisierte Themen wie Erfahrungen mit Psychose und Psychiatrie; Letzteres ist denn auch ihr thematischer Schwerpunkt. Ihre Texte sind in verschiedenen Publikationen erschienen.

Mit einer gelungenen Mischung aus Lyrik und Prosa wird sie ihr Publikum erfreuen und nachdenklich machen.

Artur Rosenstern

hat schon einen weiten Weg hinter sich, biografisch und literarisch. Er ist geboren in Kasachstan in der damaligen UdSSR. Erst spät, mit über 20 Jahren, übersiedelte er nach Deutschland, studierte dort zunächst Musik, Medienwissenschaften und Geschichte und arbeitete dann freiberuflich in einem Münchner Musikverlag. Seine Texte veröffentlichte er überwiegend in Anthologien und Literaturzeitschriften. Er war zuletzt Preisträger des Berliner Federleicht-Schreibwettbewerbs 2013 und des Leverkusener Short-Story-Preises 2015. Sein Buch „Planet Germania“ ist 2015 im M. FuchsVerlag neu erschienen. Er ist Mitglied im VS (NRW).

Einen Auszug aus diesem Buch, das den vielsagenden Untertitel „Über die Chance fremd zu sein“ trägt, wird Artur Rosenstern lesen. Als in Kasachstan Geborener weiß er, wovon er spricht. Er wird sodann seine Lesung mit ausgewählten Gedichten aus seinem Lyrikband „Schmerz-Wort-Tropfen“ abschließen.

Zum Schluss unserer Jubiläumslesung last but not least liest

Birgitta M. Schulte

Birgitta M. Schulte war Redakteurin an pädagogischen Zeitschriften, später Hörfunk-Autorin in den Themenbereichen Bildung, Frauen, Umwelt und Archäologie. Sie hat Sachbücher veröffentlicht und schreibt jetzt kurze Geschichten, die zum Teil in Tentakel veröffentlicht wurden. Birgitta M. Schulte lebt in Detmold.

Birgitta M. Schulte schreibt, wenn sie darf. Gut schreibt sie, wenn es sie drängt. Wenn die Umgebung still und schön ist. Wenn Platz ist für Phantasie.

Ihre Geschichten entstehen aus der Beobachtung des Alltags, mit dem Blick auf Nachbarn und Fußgängerinnen.

Begegnungen sind Birgitta M. Schultes Thema . „Grüne Begegnungen“ wie ein Titel sagt, Begegnungen mit Kunst, Begegnungen Unbekannter im Hotel oder die verhinderte Begegnung zweier Frauen, die denselben Mann lieben. „Begegnungen waren das im Leben, was ihr am meisten Lust machte.“, sagt eine ihrer Figuren. Sie hat es der Autorin wohl von den Lippen abgelesen.